

## Mit Berufsordnungen Verantwortung zeigen

**29. April 2008. Medizinische, Zahnmedizinische und Tiermedizinische Fachangestellte werden eigene Berufsordnungen erhalten. Das haben die Mitglieder der 20. Bundeshauptversammlung des Verbandes medizinischer Fachberufe e.V. am Wochenende auf ihrer Tagung in Kassel beschlossen.**

„In den Berufsordnungen spiegeln sich die Grundsätze unseres beruflichen Selbstverständnisses wider. Wir setzen damit ganz gezielt Standards für die Kolleginnen in den Arzt-, Zahnarzt- und Tierarztpraxen. Wir wollen gegenüber den Patienten und unseren Partnern im Gesundheitswesen deutlich machen, dass wir bewusst zu unseren Aufgaben, unserer Verantwortung und unserer Rolle in der Gesellschaft stehen“, erklärte dazu die Präsidentin des Verbandes medizinischer Fachberufe e.V., Sabine Rothe.

Die Berufsordnungen bilden die Aufgabenbereiche der Berufsangehörigen ab. Sie enthalten die Prinzipien für den Umgang mit den Patienten - sowohl im administrativen als auch im medizinischen

Bereich der Praxis. Sie verpflichten dazu, die fachlichen und sozialkommunikativen Kompetenzen durch regelmäßige Fort- und Weiterbildungen zu aktualisieren und zu erweitern.

### MEHR ALS EIN JOB

Sabine Rothe: „Die Berufsordnungen werden auf freiwilliger Basis anerkannt. Für sehr viele unserer Kolleginnen bestimmen die darin enthaltenen Grundgedanken schon heute ihr Handeln. Es ist uns aber wichtig, das auch festzuhalten und der Öffentlichkeit zu zeigen. Wir wenden uns gleichzeitig an die jungen Kolleginnen und Auszubildenden. Mit den Berufsordnungen wollen wir herausstellen, dass die Berufe der

Medizinischen, Zahnmedizinischen und Tiermedizinischen Fachangestellten mehr als ein Job sind. Der Umgang mit (kranken) Menschen und Tieren stellt besondere Anforderungen.“

### VERÖFFENTLICHUNG IM JUNI

Die Inhalte der Berufsordnungen wurden auf der Bundeshauptversammlung beschlossen. Nach einer redaktionellen Überarbeitung im erweiterten Bundesvorstand werden sie im Juni 2008 veröffentlicht.

Sie enthalten zudem ein feierliches Versprechen, das im Rahmen der Übergabe der Kammerbriefe nach bestandener Prüfung abgelegt werden kann.

## Medizinische Fachangestellte entlasten Ärzte – Gemeinsame Pressemitteilung der KBV und des Verbandes medizinischer Fachberufe e.V.

**Berlin, 7. April 2008** – „In Zeiten einer immer älter werdenden Bevölkerung und zunehmenden Ärztemangels brauchen wir die qualifizierte Unterstützung der Medizinischen Fachangestellten besonders dringend.“ Das hat Dr. Andreas Köhler, Vorstandsvorsitzender der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV), am 7. April vor Journalisten in Berlin unterstrichen.

In immer mehr Regionen könnten Ärzte die medizinische Versorgung bei steigendem Bedarf nicht mehr alleine sicherstellen. „Deshalb müssen wir darüber nachdenken, wie die Ärzte entlastet und eine gute Betreuung trotzdem gewährleistet werden kann. Die Medizinischen Fachangestellten in der Praxis spielen dabei eine Schlüsselrolle.“

Sie sind gewissermaßen das natürliche Bindeglied zwischen Patient, Arzt und anderen an der Behandlung Beteiligten.“

Die früheren Arzthelferinnen seien die „die gute Seele der Praxis“, so Köhler. „Für viele Patientinnen und Patienten sind sie die ersten Ansprechpartnerinnen. Durch ihre fachliche Aus- und Weiterbildung stellen sie die Qualität der ambulanten Versorgung maßgeblich sicher“, unterstrich der KBV-Vorsitzende. Da sie mit den jeweiligen Fällen in einer Praxis in der Regel bereits vertraut seien, seien sie Partner der ersten Wahl, wenn es darum ginge, ausgewählte ärztliche Leistungen künftig auf Weisung des Arztes zu übernehmen. Diese Möglichkeit sieht das Pflegeweiterentwicklungsgesetz vom März dieses Jahres vor.

Arzterlastende Strukturen seien jedoch nur dann sinnvoll, wenn sie keinen erhöhten Koordinations- und Dokumentationsaufwand schaffen und die Zusammenarbeit so einfach und eng wie möglich sei, so Köhler. „Die aus- oder weitergebildeten Angestellten in den Praxen sind deshalb für diese Tätigkeiten prädestiniert“, stellte der KBV-Chef fest.

Sabine Rothe, Präsidentin des Verbandes medizinischer Fachberufe, betonte ebenfalls die Qualitätsorientierung ihrer Mitglieder. So sei vor zwei Jahren die Ausbildungsordnung für Medizinische Fachangestellte im Sinne neuer, höher qualifizierter Aufgaben novelliert worden. „Unsere Kolleginnen nutzen darüber hinaus die bestehenden Weiterbildungen sehr zahlreich“, so Rothe. (Fortsetzung S. 2)

(Fortsetzung von S. 1)

Zudem seien aus der Kooperation zwischen ihrem Verband und der Ärzteschaft in letzter Zeit auch viele neue praxisorientierte Curricula entwickelt worden, die auf dem Wissen aufbauen, das sie in der Ausbildung erworben haben.

Rothe forderte, Beiträge des Praxispersonals zu einer gesteigerten Versorgungsqualität auch entsprechend zu honorieren. „Die KBV unterstützt das Ansinnen, besonders engagierten Helferinnen Qualitätszuschläge zu gewähren“, sagte Köhler.

### Infotag zur Ausbildung von TFA

Am 30.08.08 veranstaltet der Verband medizinischer Fachberufe e.V. in der Alice-Salomon-Schule in Hannover einen Infotag rund um die Ausbildung zur Tiermedizinischen Fachangestellten.

Er wendet sich gleichermaßen an Auszubildende, Tierärzte und Lehrer.

„Durch die Neuerungen in der Ausbildungsordnung und die unterschiedlichen Prüfungsordnungen der Kammerbereiche kommt es immer noch zu Unklarheiten bei den Auszubildenden und den Ausbildern“, erläutert Silke Agus, Referatsleiterin für Tiermedizinische Fachangestellte im Verband medizinischer Fachberufe e.V. und ergänzt: „Wir wollen versuchen, viele dieser offenen Fragen in Gesprächen konstruktiv aufzuarbeiten und Tipps zur Umsetzung zu geben.“

Dazu dient u. a. der vierstündige Workshop „Crashkurs für Prüfungsausschussmitglieder - die Abschlussprüfung“ mit den Referentinnen Claudia Magyar, 1. stellvertretende Präsidentin, Ressort Bildungspolitik und Silke Agus. Als Teilnehmer sind auch Tierärzte und Berufsschullehrer herzlich willkommen.

Weitere Vorträge beschäftigen sich mit folgenden Themen in der Tierarztpraxis: Strahlenschutz, Rechnungserstellung - GOT, Ausbildungsvertrag, Rechte und Pflichten des Auszubildenden und des Ausbilders. Außerdem wird ein Workshop „Vorstellung einer praktischen Prüfungsaufgabe und deren Umsetzung“ angeboten.

Ansprechpartner: Nicole Josten-Ladewig  
([njostenladewig@vmf-online.de](mailto:njostenladewig@vmf-online.de))  
Silke Agus ([sagus@vmf-online.de](mailto:sagus@vmf-online.de))

### Verletzungssichere Instrumente

Die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin hat die „Technische Regel für Biologische Arbeitsstoffe (TRBA) 250“ verschärft. Bisher durfte ein Arbeitgeber auf verletzungssichere Instrumente verzichten, wenn er u.a. Arbeitsabläufe festlegte, die das Verletzungsrisiko minimieren. Jetzt dürfen nur noch Patienten mit bekannt negativem Infektionsstatus mit konventionellen Instrumenten behandelt werden.

### Neue Azubi-Aktion ab Mai

Im Mai beginnt unsere Azubi-Aktion. Alle Auszubildenden, die bis Ende 2008 Mitglied im Verband medizinischer Fachberufe werden, erhalten einen Willkommengutschein im Wert von 5 Euro von maxchoice. Infos auf [vmf-online.de](http://vmf-online.de) und in praxisnah 5+6/2008.

### Tag der Allgemeinmedizin

Zum ersten Frankfurter Tag der Allgemeinmedizin sind über 200 niedergelassene Ärzte und ihre Teams am 26. April 2008 in das Institut für Allgemeinmedizin der J.W. Goethe-Universität gekommen. In insgesamt 24 Workshops und Vorträgen ging es um alltägliche Praxissituationen. Der Industrie unabhängige Fortbildungstag soll im nächsten Jahr seine Fortsetzung finden.

### Aus für alte Kindersitze

Kindersitze, deren Prüfnummer auf dem am Sitz angebrachten Prüfsiegel mit „01“ oder „02“ beginnt, dürfen seit April 2008 nicht mehr verwendet werden. Die Sitze entsprechen in keiner Weise mehr dem aktuellen Sicherheitsstandard.

### TERMINE ZUR FORT- UND WEITERBILDUNG

**07.06.2008**

#### **2. Frauenpower-Tag des Landesverbandes Bremen, Niedersachsen**

Lehr- und Versuchsanstalt für Tierhaltung der Landwirtschaftskammer Niedersachsen  
Nicole Josten-Ladewig, 0 58 51/60 23 36

**07.06.2008**

#### **1. Frauenpower-Tag Nordrhein**

Forum Leverkusen  
Serin Alma, 0 21 64/26 05

**14.06.2008**

#### **4. Heidenheimer Arzthelferinnen-Tag**

Heidenheim  
Brigitte Egger, 0 73 45/57 68

**21.06.2008**

#### **1. Bremerhavener Fachtagung für MFA und ZFA**

T.I.M.E.Port II, Bremerhaven  
Ursula Symann, 0 47 43/94 91 31

**30.08.2008**

#### **Azubi-Tag für Tiermedizinische Fachangestellte**

Hannover, s. linke Spalte

**05.07.2008**

#### **MEDcongress**

Baden-Baden  
0711/720712-0

**20.09.2008**

#### **Fachtagung für Medizinische und Zahnmedizinische Fachangestellte**

Schwerin  
Roswitha Grembocki, 0 38 31/ 30 22 81

**27.09.2008**

#### **1. Süddeutsche Fachtagung für Tiermedizinische Fachangestellte**

Augsburg  
Nicole Josten-Ladewig, 0 58 51/60 23 36

**11.10.2008**

#### **Pädiatrischer Tag**

Stuttgart  
Susanne Haiber, 0 71 23/3 13 45

**25.10.2008**

#### **1. Fachseminar für Tiermedizinische Fachangestellte in Nordrhein-Westfalen**

Unna  
Silke Agus, 0 52 53/97 46 96

Weitere Informationen auch unter [www.vmf-online.de](http://www.vmf-online.de), (Rubrik: Termine) und beim Bildungswerk für Gesundheitsberufe e.V. [www.bildungswerk-gesundheit.de](http://www.bildungswerk-gesundheit.de)